



Jährlicher Bericht gem. § 134c Abs. 4 AktG für das Jahr 2025

FBG Individual W

Nachstehend erstatten wir den jährlichen Bericht an die Anleger gemäß § 134c Abs. 4 AktG:

Angaben über die Übereinstimmung der Anlagestrategie und deren Umsetzung mit dem Anlegerprofil

Die Anleger haben grundsätzlich mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten. Entsprechend ist die Anlagestrategie auf einen mittel- bis langfristigen Vermögenszuwachs ausgelegt.

Angaben über die wesentlichen mittel- bis langfristigen Risiken der Aktienanlagen

Wir verstehen mittelfristige Risiken als die Risiken, die sich typischerweise innerhalb von drei Jahren materialisieren können, und langfristige Risiken als die Risiken, die sich typischerweise innerhalb von mehr als drei Jahren materialisieren können.

Eine klare Trennung zwischen mittelfristigen und langfristigen Risiken ist indes in der globalisierten und sich schnell verändernden Welt heutzutage häufig nicht mehr möglich. Die im Folgenden aufgeführten Risiken sind daher grundsätzlich sowohl als mittel- als auch als langfristige Risiken anzusehen.

Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

Konzentrationsrisiko

Erfolgt eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte, dann ist das Sondervermögen von der Entwicklung dieser Vermögensgegenstände oder Märkte besonders stark abhängig.

Kursänderungsrisiko von Aktien

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß starken Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Entwicklung der Gewinne des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Das Vertrauen der Marktteilnehmer in das jeweilige Unternehmen kann die Kursentwicklung ebenfalls beeinflussen. Dies gilt insbesondere bei Unternehmen, deren Aktien erst über einen kürzeren Zeitraum an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind; bei diesen können bereits geringe Veränderungen von Prognosen zu starken Kursbewegungen führen. Ist bei einer Aktie der Anteil der frei handelbaren, im Besitz vieler Aktionäre befindlichen Aktien (sogenannter Streubesitz) niedrig, so können bereits kleinere Kauf- und Verkaufsaufträge eine starke Auswirkung auf den Marktpreis haben und damit zu höheren Kursschwankungen führen.

Währungsrisiko

Vermögenswerte des Spezial-AIF können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Spezial-AIF erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Angaben über die Zusammensetzung des Portfolios, die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten

Informationen zur Zusammensetzung des Portfolios und den Portfolioumsätzen können dem Jahresbericht des Sondervermögens entnommen werden.

Die Portfolioumsatzkosten, bezogen auf Aktienanlagen, belaufen sich für das Berichtsjahr auf 1.557.366,96 EUR. Die Kosten beinhalten neben den direkten Handels- und Abwicklungskosten auch die impliziten Kosten (Bid/Ask Spreads auf Basis verfügbarer Marktdaten oder fixer Spreads gem. Mitteilung der französischen Börsenaufsicht (Autorité des marchés financiers (AMF)). Es handelt sich hierbei um historische Werte, die von den tatsächlichen impliziten Kosten abweichen könne. Quelle ist die digitale Plattform „Calculation Engine“ der Firma KNEIP Communication S.A, Luxembourg, zur Berechnung impliziter und expliziter Transaktionskosten.

Angaben über die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der (Portfolio-) Gesellschaften im Rahmen der Anlageentscheidungen

Im Rahmen des Anlageprozesses bei der Frankfurter Bankgesellschaft erfolgt die Selektion sowie taktische Gewichtung der Assetklassen und insbesondere die Steuerung der Aktienquote top down. Sie basiert auf eigenem fundamentalen, makroökonomischem Research und wird ergänzt durch Konjunktur- und Marktindikatoren. Die Investitionen erfolgen weitestgehend über Einzeltitel, Investmentanteile können beigemischt werden.

Der Investition in Einzelaktien liegt ein mehrstufiger qualitativ-quantitativer Selektionsprozess zugrunde. Der Schwerpunkt liegt bei europäischen und US-amerikanischen Aktien. Es werden nur Aktien selektiert die eine gewisse Free-Float-Marktkapitalisierung und ein entsprechend hohes Handelsvolumen aufweisen. Mit Hilfe des Financial Conditions Index, einer umfassenden, standardisierten Zusammenfassung der wichtigsten Finanzkennzahlen aus Bilanz, Profitabilität und Cash Flow eines Unternehmens besteht, werden zunächst die Unternehmen mit einer überdurchschnittlichen Finanzqualität identifiziert. Unter Einbeziehung von qualitativen Kriterien wie Erfolg des Geschäftsmodells, Marktpositionierung, Wachstumschancen und Outperformance gegenüber Wettbewerbern werden die Qualitätsunternehmen selektiert und dienen als Grundlage für die Einzeltitelinvestition. Die Investition erfolgt abhängig vom Kurspotential und weiteren Indikatoren.

Als Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment beachtet die Frankfurter Bankgesellschaft Nachhaltigkeitsaspekte bei der Titelauswahl, der Portfolioallokation im Risikomanagement. Dies beinhaltet insbesondere den Ausschluss von Direktanlagen in Firmen, die aufgrund umstrittener Geschäftspraktiken gegen die Prinzipien des UN Global Compact (10 Prinzipien in den 4 Kategorien «Menschenrechte», «Arbeitsnormen», «Umweltschutz» und «Korruptionsprävention») verstoßen und als «nicht compliant» eingestuft werden sowie die Berücksichtigung weiterer Ausschlusskriterien aufgrund kontroverser Geschäftsfelder bei bspw. «Geächtete Waffen». Zusätzlich zu den vorgenannten Ausschlusskriterien werden verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte der Emittenten und zugrundeliegenden Einzeltitel bewertet und in einem ESG-Rating aggregiert.

Das Portfolio, die taktische Allokation und die Einzelanlagen werden fortlaufend überwacht und bei sich ändernden Rahmenbedingungen entsprechend angepasst.

Aufgrund der Fokussierung auf Qualitätstitel, welche eher mittel- bis langfristigen Charakter haben, zeichnet sich das Portfolio durch eine niedrige Umschlagshäufigkeit aus.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (sofern nicht vom Anleger direkt mandatiert)

Wir verweisen auf die Ausführungen auf unserer Homepage: www.helaba-invest.de => Über uns => Corporate Governance

Die von unseren Stimmrechtsberatern für uns vorgenommenen Abstimmungen finden Sie unter: www.helaba-invest.de => Über uns => Corporate Governance

In den dort hinterlegten Veröffentlichungen der Abstimmungen ist dokumentiert, auf welchen Hauptversammlungen bzw. Aktiengesellschaften abgestimmt wurde. So können Sie erkennen, welche Abstimmungen letztlich in Ihrem Interesse vorgenommen wurden.

Angaben zur Handhabung der Wertpapierleihe

Informationen zur Handhabung der Wertpapierleihe können, sofern relevant, dem Jahresbericht des Sondervermögens entnommen werden.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten

Wir verweisen auf die Ausführungen auf unserer Homepage:

www.helaba-invest.de => Über uns => Corporate Governance => Leitlinien für das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen und zur Wahrnehmung von Mitwirkungsrechten in Aktiengesellschaften (Mitwirkungspolitik) sowie Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten (Conflict of Interest Policy)